

Alpsee-Grünten Plus Karte für die Region Alpsee-Grünten

Die Region Alpsee-Grünten plant die Einführung der Alpsee-Grünten Plus Karte ab Winter/Frühjahr 2010/ 2011.

1 Was sind die Gründe?

Der Konkurrenzdruck zwischen den Destinationen wird immer größer

Stagnierende Entwicklung der Übernachtungszahlen

Die Aufenthaltsdauer der Gäste wird immer kürzer

Die Bettenauslastung ist rückläufig

Dieser Entwicklung muss entschieden entgegen gewirkt werden

- ∅ Eine Maßnahme ist die Einführung der Alpsee-Grünten Plus Karte

2 Was ist geplant?

Mit der Alpsee-Grünten Plus Karte wird ein Produkt angeboten welches einen eindeutigen Bezug zur Region Alpsee-Grünten aufweist

- Einführung einer TouristCard, die allen Übernachtungsgäste ausgehändigt wird
- Die Plus-Card basiert auf dem All-Inclusive-Gedanken:
- Die Gäste können mit der Alpsee-Grünten Plus Karte in der Region Alpsee-Grünten touristische Attraktionen kostenlos nutzen
- Die Alpsee-Grünten Plus Karte behält für den Gast während seines gesamten Aufenthalts in der Region Alpsee-Grünten Gültigkeit
- Der Gast kann mit der Alpsee-Grünten Plus Karte alle integrierten Attraktionen unbegrenzt oft nutzen
- Die Finanzierung der Karte wird über ein „Umlageverfahren“ geregelt (siehe Punkt 4)

3 Wer ist dabei?

- Folgende Leistungsträger haben ihre Teilnahmebereitschaft bereits signalisiert:

Institution	Leistung
Wonnemar	2h Eintritt ins Bad
Hallenbad Immenstadt	Eintritt ins Bad
Familien Vital Park	Eintritt ins Bad
Freibad kleiner Alpsee	Eintritt ins Bad
Familienbad Rettenberg	Eintritt ins Bad
Freibad Altstätten	Eintritt ins Bad
Erzgruben Erlebniswelt	Eintritt und Führung
Alpsee-Bergwelt (Winterbetrieb)	Ski und Coaster
Grünten Lifte (Winterbetrieb)	Skibetrieb
Mittag Schwebebahn	Sommer und Winter inkl. Ski
Allg. Bergbauernmuseum	Museumseintritt
Museum Hofmühle	Museumseintritt
Heimathaus Sonthofen	Museumseintritt
Eissporthalle Sonthofen	Eintritt Publikumslauf
Parkhaus Sonthofen	Parken
Parkhaus Immenstadt	Parken
ÖPNV	Busse – südl. Oberallgäu
Kletterwald Bärenfalle	Ermäßigung

- Weitere Partner der Region Alpsee-Grünten sollen ebenfalls in das Leistungsspektrum einer Alpsee-Grünten Plus Karte integriert werden

4 Wie wird die Alpsee-Grünten Plus Karte finanziert?

- Die Alpsee-Grünten Plus Karte soll durch das sog. Umlageverfahren finanziert werden.
- Jeder Beherbergungsbetrieb zahlt, wenn er sich bis zum 31. Oktober entscheidet, für jede bei ihm getätigte Übernachtung - € 7,50 netto für die erste Nacht (Erwachsene) sowie € 3,00 für jede weitere Nacht (Erwachsene). Jugendliche bis 16 j. zahlen die 50%, Kinder bis 6 Jahren sind frei. Ab 1. November gelten höhere Tarife.
- Mit Hilfe dieser Beiträge werden die durch die Gäste in Anspruch genommenen Leistungen vergütet

5 Welche Vorteile bringt die Alpsee-Grünten Plus Karte für...

...den Gast:

- Eine gute Möglichkeit, die Region besser kennen zu lernen
- Einen aktiveren und abwechslungsreichen Urlaub zu verbringen
- Die Nebenausgaben sinken und sind deutlich besser kalkulierbar
- Eine große Auswahl an Schön- und Schlechtwetter-Alternativen
- Das attraktive Angebot liefert Argumente für einen längeren Aufenthalt
- Transparenz des Angebots und der regionalen Freizeitmöglichkeiten

...die Region Alpsee-Grünten:

- Erhöhung der Übernachtungszahlen und der Aufenthaltsdauer
- Ein zusätzliches und wirksames Marketinginstrument
 - Ø Positive Auswirkungen für Innen- und Außenmarketing
- Ein zusätzliches und attraktives Produkt, welches dem Gast angeboten werden kann
- Die Attraktivität der Karte als USP
- Die Möglichkeit der Besucherlenkung
- Langfristige Kundenbindung – Gewinnung von Stammgästen

...den teilnehmenden Leistungsträger

- Aufbau einer neuen Marketingplattform
- Stärkung und Vernetzung des regionalen Marketings
- Erhöhung der Besucherzahlen
- Bildung eines Anbietersverbundes zur Schaffung von Synergien
- Steigerung der Nebenausgaben der Gäste

... dem Vermieter

- Ein attraktives und für den Gast kostenloses Produkt
- Aufwertung des eigenen Leistungsangebots
- Höhere Servicequalität für den Gast durch gebündelte Darstellung des Freizeitangebots
- Erhöhung der Übernachtungszahlen und der Aufenthaltsdauer
- Aufbau einer Marketingplattform ermöglicht verbesserte Präsentation des eigenen Angebots

6 Was sind die Voraussetzungen für die Umsetzung?

- Generelle Teilnahmebereitschaft bei den touristischen Attraktionen und Hoteliers der Region Alpsee-Grüntén
- Mindestens 50 % aller Übernachtungen sind zum Start der Alpsee-Grüntén Plus Karte in das System integriert
- Reiseveranstalter sind von der Idee/dem Produkt überzeugt
- Akquise eines für den Urlauber attraktiven Leistungspaketes
- Die Alpsee-Grüntén Plus Karte und sein Betrieb finanziert sich selbst

7 Wie sieht das Modell der Alpsee-Grüntén Plus Karte aus?

- Betreiberrolle des System obliegt der Alpsee-Grüntén Tourismus GmbH
- Start der Alpsee-Grüntén Plus Karte im Winter/Frühjahr 2010/2011
- Ganzjährige Laufzeit
- Ca. 20 Leistungspartner sollen integriert werden
- Min. 40 % aller Übernachtungen sind in Jahr 1 integriert
- Beherbergungsbetrieb nimmt „ganz oder gar nicht“ am System teil
 - è keine Bettenkontingente!!
 - è Geschäftsreisende werden auf Antrag freigestellt.
- Leistungspartner können unbegrenzt oft genutzt werden

- Verträge mit klarer Definition von Rechten und Pflichten zwischen...
 - Betreiber – Leistungspartner
 - Betreiber – Beherbergungsbetrieb
- Klar geregelte Ausschüttung

Was sind die Preisvorteile für den Gast?

Selbst bei einem leicht steigenden Übernachtungspreis schafft ALPSEE-GRÜNTÉN-PLUS gewaltige Vorteile für Ihre Gäste:

Verlängertes Skiwochenende

(3 Nächte, 2 Erwachsene, 1 Jugendlicher) Ihr PLUS-Beitrag als Gastgeber : EUR 33,75
Der Gegenwert für den 2-Tages-Familien-Skipass beträgt alleine EUR 129,00

Eine Woche Familienurlaub

(7 Nächte, 2 Erwachsene, 1 Jugendlicher, 1 Kind) Ihr PLUS-Beitrag als Gastgeber: EUR 76,50

Der Gegenwert für ÖPNV-Urlaubskarten, je eine Berg- / Talfahrt mit der Mittagbahn, ein Eintritt ins Wonnemar und ins Allgäuer Bergbauernmuseum sowie einmal Parken in Sonthofen und Immenstadt beträgt insgesamt über 130 EUR.

Die Absichtserklärung zur Teilnahme oder Nicht-Teilnahme wird Ihnen zusammen mit einem Flyer zugeschickt.

Immenstadt, den 2. Oktober 2009